

„Gesellschaft der Theater- und Konzertfreunde Bielefeld e.V.“

GRÜNDUNGSVERSAMMLUNG VOM 18.01.1951

„Alles tun, um uns ein gutes Theater zu erhalten“

DAS PROTOKOLL NENNT ACHT PUNKTE ALS AUFGABEN:

1. ... durch Werbung das Theater mit breitesten Schichten der Bevölkerung zu füllen, ...
2. Das Bestreben des Theaters, sich den Wünschen der Bevölkerung in der Programmgestaltung anzupassen, soll unterstützt werden.
3. Die Verbindung zwischen Theater und Publikum durch geeignete Maßnahmen zu pflegen.
4. Das Erlebnis einer Premiere wieder zu einem Fest werden zu lassen.
5. Die Veranstaltungen von Sondergastspielen des Theaters zu unterstützen, ...
6. Die Geldmittel, die die Gesellschaft zu Verfügung erhält, sollen in echter Weise zur Förderung des Theaters wirksam werden.
7. Jährlich einen Abend zu veranstalten, der ausschließlich den Mitgliedern der Gesellschaft gewidmet ist.
8. Die Herausgabe eines kleinen Informationsblattes, das den Mitgliedern der Gesellschaft zugestellt wird.

AUS DEM SONNTAGS- BLATT DEZEMBER 1953

„Nach Möglichkeit sollte jeder Theaterbesucher sich für den Abend umziehen, was ja auch sein Partner, der Schauspieler, tut. Selbstverständlich ist das keine gesellschaftliche Forderung, sondern ein wesentliches Einstimmungsverfahren. Noch viel wesentlicher ist es, dass man nicht atemberaubt im letzten Augenblick ins Theater hineinstürzt, sondern so oder 15 Minuten vor Beginn da ist, um sich für den Empfang des Spielers vorzubereiten. Eine ganz schlimme Unart ist es, im Parkettsessel eine Zeitung zu überlegen und sich tastend zu vergegenwärtigen, ob man die Stulle für die große Pause nicht vergessen hat.“

18. JANUAR 1951

Gründungsversammlung der Gesellschaft der Theater- und Konzertfreunde Bielefeld. Auf Vorschlag von Oberbürgermeister Ladebeck wird Direktor **Ewald Klipper** (Asta-Werke) zum Präsidenten gewählt. Binnen drei Monaten gewinnt man 473 Einzel- und 40 Firmenmitglieder.



INTENDANT
Dr. Hermann Schaffner
1946-1953



INTENDANT
Dr. Herbert Decker
1953-1958

12. MAI 1955

Erstmalige Bewilligung von 500 Mark Zuschuss für die im Entstehen begriffene **Musik- und Kunstschule**. Mit dem gleichen Betrag wird ein Gastspiel des Geigers **Wolfgang Schneiderhan** gefördert sowie mit dem Dreifachen die Produktion des „Parsifal“ im Stadttheater.

VORSITZ AB 1959

Hauptversammlung der Thekos, deren Mitgliederzahl über 600 liegt. Neuer Präsident wird **Prof. Dr. Hans-Julius Wolf**, Chefarzt des Städtischen Krankenhauses.



1951 1952 1953 1954 1955 1956 1957 1958 1959 1960 1961

**EIN EIGENES HAUS
FÜR DAS SCHAUSPIEL**
1951



**GENERALMUSIK-
DIREKTOR**
Bernhard Konz
1951-1974

**BEGINN EINER
WELT-KARRIERE**
Der ungarische Tenor **Sándor Konya** (1923-2002) startet seine Weltkarriere mit dem ersten Engagement 1951 in Bielefeld. Er ist der erste Künstler, der von den Thekos finanziell gefördert wird.



THEATERVORTRÄGE
Am 1. Februar 1954 spricht der Wiener Professor Dr. Joseph Gregor in der Aula des Ratsgymnasiums über „Europäische Theaterregie im neuen Jahrhundert“. Es ist der erste von **selbst zahlreichen anspruchsvollen Vorträgen, die für die Thekos veranstaltet werden.**



INTENDANT
Joachim Kläiber
1958-1963

**BRANDBRIEF
20. FEBRUAR 1958**
In einem „Brandbrief“ an die Mitglieder wird darauf hingewiesen, „dass bei dem kleinen Mitgliedsbeitrag von nur DM 6,- jährlich nicht solche Mittel aufgebracht werden, wie sie erforderlich sind, um eine wirkliche Unterstützung für unser Theater zu sein“. Erst 1962 wird der Jahresbeitrag auf 10 Mark erhöht.

„ Dank an die Gründer für diese Tat in den Trümmern unserer Stadt. “

DR. WOLFGANG BÖLLHOF UNTERNEHMER

Theater-Konzert-60 Jahre-Freunde



VORSITZ AB 1961

Nach Rücktritt von Prof. Dr. Hans-Julius Wolf aus Krankheitsgründen übernimmt **Dr. Hilmar Wilmanns** den Vereinsvorsitz.



GESELLSCHAFTSFEST ZUM 10-JÄHRIGEN

Das Kamil-Behounek-Sextett sorgt für „gepflegte moderne Tanzmusik“.



INTENDANT
Horst Alexander Stelter
1963-1968

RUDOLF MORS

1968 unterstützen die Thekos die Uraufführung der Oper „Vineta“ des seit 1963 als Schauspielkomponist in Bielefeld wirkenden Rudolf Mors (1920-1988) mit einem namhaften Betrag.



1.12.1968 SONNTAGSMATINEE

Am 1. Dezember 1968 wird erstmals eine „Theater-Matinee“ in der Kunsthalle veranstaltet. GMD Bernhard Conz erklärt sich bereit, eine halbe Stunde Theateranekdoten zu erzählen.



INTENDANT
Hans-Walter Deppisch
1968-1971

1961 1962 1963 1964 1965 1966 1967 1968 1969 1970 1971

1962

Wiederholt debattiert der Vorstand darüber, „ob und wie es möglich ist, entsprechend früheren Vorschlägen innerhalb der Gesellschaft eine **Jugendarbeit** zu organisieren“. Man will versuchen, mehr Oberstufenschüler für die Veranstaltungen der Thekos zu gewinnen.

MÄRZ 1963

Für das Engagement von zwei aus der DDR geflüchteten Orchestermusikern wird eine „finanzielle Überbrückung“ von 2.151 Mark bewilligt.

THEATERGESPRÄCHE MIT SAMUEL BECKETT

Am 2. November 1968 findet in Zusammenarbeit mit den Künstlern das erste „Theatergespräch“ in der neuen Kunsthalle statt. Zu dem Theatergespräch am 25. Januar 1971 kommt **Samuel Beckett** anlässlich der Aufführung von „**Krapp oder das letzte Band**“ in den TAM-Keller. Wegen des großen Publikumsandrangs wird die Vorstellung auch über Lautsprecher ins Foyer übertragen.



VORSITZ AB 1969
Prof. Dr. Jürgen Potel



INTENDANT
Bernhard Conz
1971-1972

„ Die „Thekos“ haben es immer wieder geschafft, den Theaterleuten, vor allem den neu verpflichteten, in Bielefeld ein Stück Heimat zu bieten. **RAINER KOCH** GENERALMUSIKDIREKTOR A. D. “

Theater-Konzert-60 Jahre-Freunde



VORSITZ AB ENDE 1972

Nach dem Rücktritt von Prof. Dr. Jürgen Pötel tritt Günther Wille sein Amt an. „Als Vorsitzender unseres Vereins“, vertraut er den Mitgliedern an, „bin ich ähnlich jenem englischen General, der seine Anfeuerungssprache vor der Truppe mit dem Satz beendet: —> Kämpfen Sie tapfer in der vordersten Linie mit Gott – was mich angeht: Ich bringe Sie bis zum Bahnhof. — Brächte ich Sie doch bis zur Kasse oder zum Telefon 6 87 87 (Vorverkauf).“



INTENDANT
Peter Ebert
1972-1975

DER ERSTE FESTLICHE ABEND

Am 6. September 1975 wird erstmals der „Festliche Abend“ der Thekos in der Oetkerhalle veranstaltet, der mit einem Überschuss von 5000 DM für das Theater erfolgreich ist. Der neue Intendant Heiner Bruns stellt die neu engagierten Künstler und die Höhepunkte der kommenden Spielzeit vor.



INTENDANT
Heiner Bruns
1975-1998



HERAUSRAGENDES EREIGNIS DER FESTWOCHE

Anlässlich ihres 25-jährigen Bestehens wird die von den Thekos in Auftrag gegebene Komposition „Klangfusionen“ von Harald Weiss uraufgeführt.

APRIL 1977

Öffentlicher Appell von Klaus Heise zur Wiederherstellung der Jugendstil-Fassade des Stadttheaters und Zusage, dafür als „Kleine Hilfe zum Nachdenken“ 10.000 Mark zu spendieren.

THEKOS PRÄSENTIEREN LIONEL HAMPTON

Zum krönenden Abschluss des Leinewebermarktes präsentieren die Thekos am 22. Mai 1977 in der Oetkerhalle den amerikanischen Musiker und Bandleader Lionel Hampton & His Giants of Jazz. Das damalige Motto: „Thekos go jazz!“



1971 1972 1973 1974 1975 1976 1977 1978 1979 1980 1981

DAS ERSTE MONTAG-ABEND - STUDIO

Nach der Idee des Oberspielleiters Lukas Kindermann wurde am 12. Februar 1973 das erste „Montagabend-Studio“ veranstaltet. Es gab eine Schaubühne zu der Ravel-Oper „Die spanische Stunde“ mit anschließender Diskussion.



GENERALMUSIK-DIREKTOR
Georg-W. Schmöhe
1974-1980



VORSTAND AB 1974
Klaus Heise

7. NOVEMBER 1974

Auf Initiative des Vorstandes gründet sich ein „Interessentenkreis Puppenspiel“.



GENERALMUSIK-DIREKTOR
Rainer Koch
1980-1998

DIE GESCHÄFTSSTELLE

Die Geschäftsstelle am Nebelwall 5 wird von Gisela Friedrich geleitet.



„ War schön hier am Theater Bielefeld unter euren Fittichen. Ihr werdet mich auch nicht los: Seit 2009 bin ich Mitglied! Wir sehen uns im Theater! GANZ HERZLICH KLAUS LANGE SCHAUSPIELER

“

Theater-Konzert-60 Jahre-Freunde



30-JÄHRIGES JUBILÄUM 1981

Der Rat beschließt eine „Nullrunde“ beim Theater. Das bedeutet eine erhebliche Personaleinschränkung bei den Solisten. Die Theater- und Konzertfreunde stellen dem Theater zunächst spontan einen Betrag von 25.000 Mark zur Verfügung und verzichten auf jegliche Festlichkeit anlässlich ihres Jubiläums.



THEATERFEST

Am 18. September 1982 veranstalten die Thekos gemeinsam mit dem Stadttheater das erste Theaterfest im Rathaushof, das mit einem Bühnenschwoof ausklingt.



BIELEFELDER MUSIKWOCHEN

Im Frühjahr 1985 beteiligen sich die Thekos als Mitveranstalter der „Bielefelder Musikwochen“. Sie sorgen für eine spektakuläre Performance des deutsch-argentinischen Komponisten **Mauricio Kagel** in der Universitätshalle.



Im Jahre 1990 nimmt die „Bielefelder Singeschul“ mit einer Spende der Thekos ihren Unterricht für Kinder und Jugendliche auf.

1981 1982 1983 1984 1985 1986 1987 1988 1989 1990 1991

OPERNTALER

Der Operntaler ist verbunden mit einem Stipendium von 5.000 Mark. Mit diesem Förderpreis soll auf die Qualität und die Bedeutung eines Drei - Sparten - Theaters in unserer Stadt hingewiesen werden.

Am 27. April 1982 wird erstmals der von **Prof. Sigrid Dellus** gestaltete „Bielefelder Operntaler“ der Thekos verliehen. Erster Preisträger ist der amerikanische Sänger **Rodney Godshall**, der als festes Ensemblemitglied am Stadttheater engagiert ist.

Im April 1984 beginnt mit **Therese Berger** die Veranstaltungsreihe „Schauspieler lesen“ im Museum Waldhof.



VORSITZ AB 1987 Dr. Ingo Lüring



DAS JUNGE KONZERTPODIUM

Das „Junge Konzertpodium“, eine bisher in den Stadtteilen angebotene Reihe von Volkshochschule und Thekos, wird in die Kunsthalle verlegt und zwei Jahre später in Eigenregie unter der künstlerischen Leitung von **Wolfgang Drees** fortgeführt.

„ Theater erleben – wunderschön, doch seit 32 Jahren mit den Thekos noch schöner! MIT DEN BESTEN GRÜßEN URSULA LINN-DÖLKER

“

Die Theater- und Konzertfreunde waren es, die uns Theaterleuten mit **offenen Armen entgegenkamen**, als ich 1975 als fünfter Intendant innerhalb von fünf Jahren die Leitung des krisengeplagten Bielefelder Theaters übernahm. Ihr engagierter Vorsitzender Klaus Heise wie auch der damalige Vorstand und die Mitglieder stellten persönliche Kontakte her und unterstützten unsere Arbeit in vielfältiger Weise. Sie trugen wesentlich dazu bei, das Vertrauen zwischen dem Theater und einem skeptisch gewordenen Publikum wiederherzustellen. Nach drei Spielzeiten war es mit vereinten Kräften gelungen: die seit über zehn Jahren höchste Besucherzahl war erreicht. **So ist es 23 Jahre lang geblieben.**

Heute mehr denn je hat das Theater wieder die Chance und die Aufgabe, ein Forum für die Gesellschaft zu sein, den interkulturellen Dialog zwischen allen Bürgern eines Gemeinwesens zu fördern, **das Alte für die Jugend zu bewahren und das Neue den Älteren zu vermitteln.** Doch dafür braucht es Verbündete, Menschen wie die Theater- und Konzertfreunde, die sich für ihr Theater einsetzen, weil sie es wollen und brauchen. Dass das so bleibt, wünsche ich für die nächsten 60 Jahre.

HEINER BRUNS INTENDANT 1975 - 1998

NEUE STÜHLE FÜR DIE OETKERHALLE

Am 16. August 1993 beginnt die Theko-Aktion „Neue Stühle für die Oetkerhalle“ mit dem Verkauf der Benefiz-Grafik von Otmar Alt.



DER FESTLICHE ABEND WIRD ZUM AUFTAKT

Am 30. August 1997 wird mit dem „Festlichen Abend“ nicht nur die neue Spielzeit eröffnet, sondern auch die erfolgreiche Neubestuhlung der Oetkerhalle gefeiert.



INTENDANTIN
Regula Gerber
1998-2005

28. FEBRUAR 1999
Klaus Heise erhält für seine Verdienste den Ehrenring der Stadt Bielefeld.



Ein Aufruf zum fünfzigsten Geburtstag der Theater- und Konzertfreunde, die ein rauschendes Fest in der Oetkerhalle feiern.



1991 1992 1993 1994 1995 1996 1997 1998 1999 2000 2001

DER SCHAUSPIELPREIS

Am 29. August 1992 wird erstmals der „Schauspielpreis der Theater- und Konzertfreunde“ verliehen, um die besondere Verbundenheit mit der Sparte Schauspiel zu demonstrieren. Die ersten Preisträger sind der Regisseur Günter Ned und das Ensemble des Sartre-Stücks „Die schmutzigen Hände“ sowie Arthur Bauer und Jutta Eckhard.



22.9.93 BÜRGERSCHAFT FÜR DAS WEIHNACHTSMÄRCHEN

Der Vorstand der Theater- und Konzertfreunde hat beschlossen, die Ausstattung des Weihnachtsmärchens zu übernehmen.



GENERALMUSIK-DIREKTOR
Peter Kuhn
1998-2010

WANDERPREIS FÜR SCHULTHEATER

Im August 1999 wird erstmals der von den Thekos gestiftete Wanderpreis für die prämierte Schule im Rahmen der von ihnen ebenfalls geförderten Schultheater-Woche überreicht. Der Preis wurde als Relief von dem Bielefelder Künstler Manfred Schnell gestaltet.



PROBE IM AUDIMIN DER UNIVERSITÄT

Am 3. Mai 2000 findet das Montagabend-Studio im Audimin der Universität statt, das auf Anregung und mit finanzieller Unterstützung der Thekos theatergerecht ausgebaut worden war.



VORSITZ SEIT 2001
Christiane Pfitzner

”

Die Thekos, ein Verein, der auch über (seine) Grenzen blickt: Er lädt internationale Studierende der Universität Bielefeld zum Theaterbesuch ein. Die Universität dankt für diese Geste der Integration.

HANS-JÜRGEN SIMM KANZLER DER UNIVERSITÄT BIELEFELD

“

Die Freundschaft lebt vom ungehinderten Gedankenaustausch“. So kurz und knapp der Ausspruch des französischen Philosophen Montaigne auch sein mag, so kündigt er doch ganz trefflich von Vertrauen, Toleranz und Respekt. In diesem Sinne sind die Thekos nicht nur dem Theater und den Philharmonikern unersetzliche Wegbegleiter – sondern auch mir persönlich.

MICHAEL HEICKS INTENDANT

Seit ich meine Arbeit am Theater Bielefeld als Leiter und Choreograph der Sparte Tanz aufgenommen habe - von Beginn an - war es Liebe auf den ersten Blick! Es gelingt den Bielefelder Theater- und Konzertfreunden immer wieder, durch viel Sachverstand, ideelle und finanzielle Tatkraft uns Künstlern wichtige Förderung zukommen zu lassen. Neugierig und offen, sich mit Neuem und Ungewohntem auseinander zu setzen, Wegbereiter zu sein für das noch Unbekannte - so habe ich das Theko-Team kennen gelernt.

GREGOR ZÖLLIG LEITER DES TANZTHEATERS

**100. GEBURTSTAG
DER BIELEFELDER
PHILHARMONIKER**
Thekos übergeben 10.000-Mark-
Scheck an Philharmonisches
Orchester



**EHRENVORSITZ
KLAUS HEISE**
Klaus Heise (z. v. li.) wird
zum Ehrenvorsitzenden,
Prof. Ernst Mayer-Schierning
(z. v. re.) zum Ehrenmitglied der
Theater- und Konzertfreunde
gewählt. Es gratulieren die
Vorsitzende Christiane Pfitzner,
Prof. Dr. Wolfgang Schild (li.)
und Rainer Drzenski.



**30.09.2002
THEATER- UND
KONZERTFREUNDE
SIND GESETZTES
MITGLIED DER
THEATERSTIFTUNG**
Freuen sich darüber, dass der
Stiftungsgedanke angenommen
wird: Christiane Pfitzner, Vorsit-
zende der Theater- und Konzert-
freunde mit Oberbürgermeister
Eberhard David, den Stiftungs-
Vorsitzenden Hagen Reuning und
Günther Tremann (li.), Architekt
Reinhard Daberto (z. v. re.) und
GMD Peter Kuhn (re.)



INTENDANT
Michael Heicks
ab 2005

2001

2002

2003

2004

2005

**UNSERE
GESCHÄFTSSTELLE**
Im Theater wird seit 2000 von
Frau Anne von der Heyden
geleitet.



SCHAUSPIELTALER
Der Schauspielpreis wird zum
Schauspiel-Taler und wird zum
ersten Mal beim „Festlichen
Auftritt“ von Christiane Pfitzner
an Matthias Reiter verliehen.

WOLFGANG DREES
gest. 2002
Ebenfalls langjähriger Leiter der
Jungen Sinfoniker, deren erstes
Konzert die Thekos seinerzeit mit
10.000 DM bezahlt hatten.



**DAS JUNGE
KONZERTPODIUM**
Gustav Freilinghaus, Lena Wirth,
Lena Eckels und Yves Sandoz
(von links) präsentieren sich als
Amaryllis-Quartett im Rahmen
der Kammerkonzertreihe „Das
junge Konzertpodium“.



Theater-Konzert-60 Jahre-Freunde



SCHAUSPIEL FÜR STÜHLESPENDER

Am 19. Oktober 2006 werden 653 Spender zu einer Festaufführung von Tschichows „Kirschgarten“ eingeladen. Sie sitzen auf den von ihnen gesponserten Stühlen in dem am 15. September wiedereröffneten Stadttheater. Insgesamt haben die Thekos ab 2000 die stolze Summe von 350.000 Euro für ihr Theater gesammelt.



Freunde des Theaters: Intendant Michael Heicks (z. v. r.) dankt Doris und Prof. Ernst Mayer-Schierning für die von ihnen gespendeten elf Stühle. Das Ehepaar schenkt dem Theater für jedes Kind und Enkelkind einen Sitz. Auch Christiane Pfitzner freut sich.



DER VORSTAND AB 2007

Friderun Nippel, Dr. Dieter Brand, Christiane Pfitzner, Prof. Dr. Wolfgang Schild, Dr. Ulrich Greiffenhagen

FINANZSPRITZE FÜR DAS KINDERTHEATER

Theater- und Konzertfreunde unterstützen die Inszenierung „Wie Ida einen Schatz versteckt und Jakob keinen findet“ mit Dieter Powitz stellvertret. Intendant und Christian Schlüter, Schauspielregisseur.



GREGOR ZÖLLIG UND CHRISTINE BIEDERMANN NEHMEN DEN THEATERPREIS DER THEATER- UND KONZERTFREUNDE ENTGENGEN

Am 6. September 2008 wird der „Theaterpreis der Theater- und Konzertfreunde“ an das Tanztheater verliehen. Damit sollen nicht nur zwei herausragende Künstler geehrt, sondern auch das Bekenntnis der Thekos zum modernen Tanztheater im Rahmen eines Drei-Sparten-Hauses unterstrichen werden.



Ausgezeichnetes Theater: Gregor Zöllig und Christine Biedermann

2006

2007

2008

SÜSSES FÜR DAS JUGENDTHEATER ZUR THEATERERÖFFNUNG

Mit Dominik Heuer, Jörg Kraume, Regina Passon, Dirk Kokenbrink und Gerhard Block.

Die Bielefelder Konditorei-Innung unterstützt die Werbung für das Jugendtheater.



THEKO -MITGLIEDER BEGLEITEN AUSLÄNDISCHE STUDENTEN INS THEATER

SCHULPARTNERSCHAFTEN MIT DEM THEATER

Thekos schreiben Preis aus für das Projekt „Theater macht Schule“ und unterstützen damit die Schulpartnerschaften.

SCHÜLER SIND VOLLWERTIGES PUBLIKUM UND KEINE ZAUNGÄSTE

Thekos geben Zuschuss zu den Theaterkarten und spendieren den Pausendrink.



Haben die Schulpartnerschaften ins Leben gerufen: Martina Breinlinger, Christiane Pfitzner, Barbara Brinkmann, Stephanie Delius, Beate Brieden (v.l. vor Michael Heicks)

STILVOLLE GASTFREUNDSCHAFT IN BIELEFELD

„Die Theater- und Konzertfreunde, treue Begleiter und Sponsoren des Bielefelder Theaters und der Philharmoniker, haben Stil. Zum Theaterfestival „Voices from Underground“ sind Gäste aus New York – Stücke-Schreiber, Journalistinnen, Regisseure – angereist. Die Thekos luden sie und weitere Gäste aus Bielefeld an eine lange Tafel, aufgeschlagen im Foyer des Theaters am Alten Markt, und ließen westfälische Delights, fein zubereitet, servieren.“ (Dr. M. Strecker, NW)



”

Liebevoll Thekos genannt, sind sie das Bindeglied zwischen unserem Stadttheater – und der Bielefelder Bevölkerung. Nicht zuletzt die finanzielle Unterstützung vieler Veranstaltungen trägt zur Bereicherung des Kulturlebens in unserer Stadt bei. Dieses bürgerschaftliche Engagement für unsere Stadt Bielefeld verdient unser aller Anerkennung. **EBERHARD DAVID OBERBÜRGERMEISTER A.D.**

“

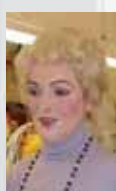
Theater-Konzert-60 Jahre-Freunde



LEBENDIGES THEATER STIRBT NICHT
Festlicher Auftakt der Theater- und Konzertfreunde in der voll besetzten Oetkerhalle mit den Preisträgern Christina Huckle und GMD Peter Kuhn.



DIE THEKOS IN DER MASKE



**THEATER,
DIE SEELE DER STADT**
Festlicher Auftakt mit Blumen für die Preisträger, den Bariton Torben Jürgens und den Schauspieler John Westley Zielmann.



**UND IM TAKT MIT DEM THEATER SOLL
ES WEITERGEHEN!**

2009

2010

2011



REINERLÖS FÜR DAS ORCHESTER
Die Thekos überreichen Intendant Michael Heiks, Generalmusikdirektor Peter Kuhn und Konzertpädagogin Britta Grabitzky einen Scheck.



EIN TÄNZERISCHES DANKESCHÖN
5 Jahre Tanztheater in Bielefeld



**GENERALMUSIK-
DIREKTOR**
Alexander Kalajdzic
ab 2010

THEKOJUNG
Den Durchblick und jede Menge Spaß haben die Mitglieder des Jugendclubs Thekojung. Sie erleben mehr als „nur“ die Aufführung. Was treibt Regisseure an und wie ticken Schauspieler? Gemeinsam mit Gleichgesinnten blicken die Jugendlichen hinter die Kulissen, diskutieren mit dem Ensemble und studieren die Theaterszene anderer Städte.



Winnie Rüter organisiert den neuen Jugendclub „Thekojung“

**2011
60 JAHRE THEKOS**
„Wenn es sie nicht gäbe, müssten sie erfunden werden! Die Rede ist von den Theater- und Konzertfreunden in Bielefeld. In geradezu beispielhafter Art und Weise konnten sie dem Theater Bielefeld und den Bielefelder Philharmonikern in der Vergangenheit nicht nur den einen oder anderen besonderen Wunsch erfüllen, sondern ihnen auch immer mit Rat und Tat zur Seite stehen, in guten wie in schlechten Zeiten. Echte Freunde eben.“ Dieter Powitz, Stellvertretender Intendant

“

„Die Thekos sind wichtige Gesprächspartner im besten Sinne, wohlwollend kritische Partner, immer wieder gute Brückenbauer in andere gesellschaftliche Bereiche – einfach echte Freunde für das Theater!“ REGULA GERBER INTENDANTIN

”

Theater-Konzert-60 Jahre-Freunde



OPERNTALER



1984
Robert D. Smith



1985
Diana Amos



1989
Jörg Dürmüller



1990
Susan Mc Lean



1995
Luca Martin



1996
Margaret Thompson



1999
Eteri Gvasava



2000
Mojca Vedernjak



2001
Cornelia Isenbürger



2002
Hans Griepentrog



2003
Victoria Granlund



2005
Melanie Kreuter



2008
Tanztheater C. Biedermann



2008
Tanztheater G. Zöllig



2009
GMD Peter Kuhn



2010
Torben Jürgens

1982 Rodney Godshall 1983 Christoph Stephinger 1986 Maïke Pansegrau
1987 Michael Vier 1988 Lynda Kemeny 1991 Drew Abbott 1992 Wladimir Miakotine
1993 Claudia Taha 1994 Lukas Höfling und Eckart Wyczik 1997 Anke Krabbe
1999 Evgueniy Alexiev 2004 Kaja Plessing 2007 Michael Bachtadze

SCHAUSPIELPREIS



1995
Ines Krug



1995
Christine Schrader



1996
Maika Troscheit



1996
Wolfram Bölzle



1997
Götz van Oeyen



1997
Sabine Haupt



1998
Therese Berger



1998
Klaus Lange



1999
Monika Mayer



2001
Helmut Westhauser



2002
Nicole Paul



2002
Stefan Gohlke



2005
Thomas Wolf



2007
Oliver Baierl



2009
Christina Hucke



2010
John Wesley Zielmann

1994 Jutta Eckard | Arthur Bauer 1999 Andreas Hutzel 2000 Ines Bruchmann
Jessica Higgins | Nicole Paul | Simon Chen | Mathias Reiter | Johannes Voelkel
2003 Mathias Reiter

”

In der kurzen Zeit seit Anfang meiner Tätigkeit hier in Bielefeld haben mir die intensiven Gespräche nach den Probenbesuchen gezeigt, wie viel Leidenschaft und Interesse für die Kunst in dieser Stadt vorhanden ist. Man kann die Thekos ohne jeden Zweifel als gute Seele des Orchesters und Theaters bezeichnen. **ALEXANDER KALAJDZIC** GENERALMUSIKDIREKTOR

“

Wenn ich mir etwas wünschen könnte, dann wäre es die **Verankerung der Kultur als Pflichtaufgabe** auf allen staatlichen Ebenen. Ich weiß, dass das noch keinen Euro mehr bringt. Aber nur, **wenn die Kultur und die für sie Verantwortlichen auf einer Stufe** mit anderen wichtigen Aufgaben stehen, rücken sie dahin, wo sie hingehören, **in die erste Reihe.**

JOHANNES RAU EHEMALIGER BUNDESPRÄSIDENT

DANKSAGUNG

Das Zustandekommen
dieser Dokumentation wurde
ermöglicht durch die Mithilfe
und Unterstützung von

Artgerecht Werbeagentur
Marie - Luise Asemissen
Jennifer Dreier
Doris Mayer - Schierning
Bettina Meyer zu Erpen